

Innovationen für ein positives Image

Noch wenige Tage, dann ist es soweit: Der Innovationspreis ElektroHandwerk 2009 wird vergeben. Als Anlass für die Preisverleihung nutzen wir, das Team der Fachzeitschrift »de – Der Elektro- und Gebäudetechniker«, die Messe Elektrotechnik in Dortmund. Die größte regionale Fachmesse für das Elektrohandwerk findet vom 2. bis 5. September statt. Am Ende des ersten Messetages wird die Fachwelt erfahren, welche Bewerbung durch unsere Jury mit dem Innovationspreis ElektroHandwerk 2009 gekürt wird. Natürlich kann ich an dieser Stelle noch nicht verraten, wer der diesjährige Preisträger sein wird. Eines kann ich jedoch mit großer Gewissheit hier bereits sagen: die Innovationspotenziale im deutschen Elektrohandwerk sind enorm.

Die Vielzahl der Bewerbungen und vor allem ihr ideeller Gehalt sowie der praktische Nutzen haben unseren Ansatz für den Ideenwettbewerb bestätigt. Das Elektrohandwerk verfügt zwar bereits heute durch die Vielzahl an Produkten und Systemen, die von der Elektroindustrie im Elektrogroßhandel angeboten werden, über ein gewaltiges Lösungspotenzial. Es gibt aber immer wieder Situationen, wo ein Kundenwunsch oder ein spezielles technisches Problem ganz individuelle Lösungen erfordert.

So gab es beispielsweise Bewerbungen, die spezielle Beleuchtungslösungen zum Inhalt hatten. Mit LED-Lichttechnik wurden z.B. Probleme bei einem Sanierungsprojekt gelöst. Energieziele und der Denkmalschutz waren der Nährboden für eine Innovation made by Elektrohandwerk.

Andere Bewerbungen nahmen den Trend zur Nutzung von Umweltenergie auf und nutzen Solarwärme für das Wäschewaschen und Außenluft zum Kühlen.

Beeindruckend war auch, wie das Elektrohandwerk bemüht ist, die eigene Rentabilität zu erhöhen und effizienter auf der Baustelle zu arbeiten. So spielte etwa eine kleine Schraube eine herausragende Rolle, die es

schaft, bei der Installation jeder Unterputz-Steckdose eine Minute wertvolle Zeit einzusparen. Rechnet man die Zeitersparnis auf ein Objekt hoch, kommt ein beachtlicher Mehrertrag für die Kalkulation zustande.

Überraschend war das große Engagement der Bewerber im Bereich »Unterstütztes Leben«. Lösungen für Demenzzranke und geniale Komfortlösungen erlauben es Menschen mit Handicap, ihr Leben besser zu meistern.

Dass diese Lösungen gerade aus dem Elektrohandwerk kommen, zeigt, dass ein intensiver Kundenkontakt und eine solide technische Basis wichtige Voraussetzungen für gute Innovationen sind.

Mit der Berichterstattung über Bewerber und Preisträger des Wettbewerbs stellen wir in den nächsten Hefen diese Innovationen vor. Mit der Beschreibung der Ideen und der Menschen, die hinter diesen stehen, tragen wir u.a. dazu bei, das Image des Elektrohandwerks weiter zu verbessern.

Schließlich ringt die Branche gerade wieder darum, genügend qualifizierten Nachwuchs zu finden. Viele Betriebe haben Probleme, geeignetes Fachpersonal zu finden. Junge Menschen lassen sich jedoch auch heute noch mit Kreativität und Gestaltungsmöglichkeit begeistern.

Der Innovationspreis ElektroHandwerk 2009 zeigt, dass im Elektrohandwerk Raum dafür ist. Innovative Branchen wie die unsere sollten daher nicht Gefahr laufen müssen, dass ihnen der berufliche Nachwuchs abhanden kommt.

Roland Lüders
lueders@de-online.info



Roland Lüders
Redakteur

Junge Menschen lassen sich mit Kreativität und Gestaltungsmöglichkeit begeistern